

ODYSSEE DER KUNSTWERKE IST ZU ENDE

Exponate sind wieder da!

VOMPERBACH.(kö) Großes Aufatmen bei den österreichischen Künstlern, die an der weltbekannten Kunstmesse "ARTEXPO" in New York teilnahmen. Wie das Bezirksblatt vergangene Woche berichtete, waren sämtliche Ausstellungsstücke nach Beendigung der Ausstellung am Flughafen verschwunden. Aufgetaucht sind sie am Flughafen München!

Die Exponate österreichischer Aussteller im Gesamtwert von über sechs Millionen Schilling waren in neun Kisten mit über einer Tonne Gewicht verpackt.

Auf unerklärliche Weise sind dann die wertvollen Gemälde am John F. Kennedy Flughafen in New York verschwunden. "Kurios, daß Ware in einer solchen Größenordnung überhaupt unauffindbar war!" erzählt der Galerist Klaus Angerer dem »Bezirksblatt«.

Nach einer dreiwöchigen Odyssee sind die Bilder nun am 28. März im Zielflughafen München aufgetaucht. Über die abenteuerliche Reise der

Kunstgegenstände hüllt sich die zuständige Fluggesellschaft noch in Schweigen. Der Galerist aus Vomperbach ist jedoch für sich und die teilnehmenden Künstler erleichtert, daß die Exponate ohne jeglichen Schaden aufgefunden wurden.

Die wertvollen Stücke sind am vergangenen Freitag bereits wieder in Innsbruck von den Besitzern freudig in Empfang genommen worden.

Ein bitterer Nachgeschmack bleibt aber doch, so Klaus Angerer, dem viel lieber gewesen wäre, die Bilder wären pünktlich zur Ausstellung im Kongress Innsbruck abgeliefert worden.